

Werke von Geistreiter

KULTUR Die Ausstellung im Alten Rathaus zeigt zum 20. Todestag des Künstlers seine Bilder aus 60 Jahren.

VON STEPHAN NEU, MZ

KALLMÜNZ. „Es ist eine besondere Ehre für Kallmünz, 20 Jahre nach dem Tod von Hans Geistreiter, eine solche Ausstellung präsentieren zu dürfen“, sagte Bürgermeister Ulrich Brey bei der Eröffnung der Ausstellung im Alten Rathaus. Angeregt hatte die Ausstellung die ehemalige Regensburger Oberbürgermeisterin, Christa Meier, zum 20. Todestag von Geistreiter, dem 1989 der Kulturpreis der Stadt Regensburg verliehen wurde. Aber warum Kallmünz? Zum Einen bietet das alte Rathaus in Kallmünz einen passenden Rahmen um den Weg des Künstlers von der Kallmünzergasse in Regensburg, wo er 1910 geboren wurde, bis zum Ende seines Schaffens in Kallmünz, nachzuzeichnen. 1975 kaufte sich Geistreiter ein Häuschen in der Vilsgasse 16.

Zum Anderen waren in Regensburg alle adäquaten Räume zu diesem Zeitpunkt vergeben. Regensburgs Oberbürgermeister Joachim Wolbergs freute sich, wieder in Kallmünz zu sein und lobte die Gestaltung der Ausstellung, die vom Bergverein Kallmünz in Zusammenarbeit mit den Museen der Stadt Regensburg und der Unterstützung des Marktes Kallmünz konzipiert wurde. Der Stadt war es vorbehalten, Geistreiter mit einem Katalog mit seinen Werken zu ehren. Dieser kann für 12,80 Euro bei der Ausstellung erworben werden.

Laudator Dr. Heribert Schneider, ehemaliger Leiter der Städtischen Galerie im Leeren Beutel, erzählte von seinem Besuch bei Geistreiter in Kallmünz und ließ dessen Leben und Werke Revue passieren. Er beschrieb ihn als besondere Künstlerpersönlichkeit,



Der Cousin des Künstlers, Lothar Geistreiter, und seine Gattin Hertha halten die Bilder fest. Foto: Neu

als einen Mann, der das Experiment liebte. Die wenigsten der ausgestellten Arbeiten wurden bisher öffentlich gezeigt, sie stammen zum großen Teil aus privaten „Rettungsaktionen“ von Kallmünzer Bürgern. Im Künstlerort wurde das Haus von Hans Geistreiter 1989 verkauft und leergeräumt.

Ein Nachbar konnte nicht mit ansehen, was da im Container landete und rettete es. Beim Abbruch des Ateliers 1991 nahm sich ein Arbeiter noch die Zeit nachzuschauen. Bevor der Bagger einschlug rettete der Nachbar auch großformatige Werke, die im Atelier geblieben waren, buchstäblich in letzter Minute. 20 Jahre nach seinem Tod wird nun einer der bedeutendsten Künstler der Region mit einer Ausstellung gewürdigt. Zu sehen sind 50 Werke aus 60 Jahren, die der Kurator Martin Mayer zusammengetragen hat. Seine Zeit in Kallmünz bezeichnete Hans Geistreiter als die schönste Zeit seines Lebens. Dass er mit einer Ausstellung nach Kallmünz zurückkehrt, ehrt ihn.

→ Die Ausstellung „Akten, Geistern und Abstrakten“ mit 50 Bildern aus 60 Jahren ist im Alten Rathaus zu sehen. Geöffnet ist samstags, sonntags und an Feiertagen bis zum 28. August von 13.30 bis 18 Uhr. Andere Termine und Führungen für Gruppen sind nach Vereinbarung bei info@geistreiter.de möglich.